

### Außerordentliche von Zweimarkstücken

Nach einer Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 14. November 1939 gelten die gemäß der Bekanntmachung vom 17. April 1925 (RStBl. I S. 49) ausgeprägten Reichsilbermünzen im Nennbetrag von 2 RM ab 1. Januar 1940 nicht mehr als gesetzliche Zahlungsmittel. Diese Münzen behalten also ihre Kaufkraft nur noch bis zum 31. Dezember 1939. In den folgenden drei Monaten, und zwar bis zum 31. März 1940, werden diese Münzen von allen Reichs- und Landesstellen noch in Zahlung genommen und gegen andere Zahlungsmittel umgetauscht. Vom 1. April 1940 ab hört die Einkaufspflicht auf. Die Münzen haben dann nur noch ihren Metallwert.

Nicht alle Silbermünzen zu 2 RM werden außer Kurs gesetzt, sondern nur die alte, etwas größere Ausgabe dieser Münzform, die auf der einen Seite die von einem Eisenkranz umrahmte Wertbezeichnung und auf der anderen Seite den Reichsadler trägt. Ihre Gültigkeit behalten die in weitaus größerer Anzahl in Umlauf befindlichen etwas kleineren Zweimarkstücke, die auf der einen Seite das Profilbild des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und auf der Reverso die des Hohenzollerns tragen.

### Für die Reichskleiderkarte beachten!

Zur Vereinfachung von Unklarheiten über die Handhabung der Anrechnung bisher ausgegebener Bezugscheine auf die Kleiderkarte wird darauf hingewiesen, daß von einem Abschneiden der Punkte für bisherige Bezugscheine bei Knaben und Mädchen nur insoweit abgesehen wird, als der Bezugschein vor dem 1. November 1939 ausgestellt worden ist. Ab 1. 11. 1939 gilt bekanntlich die Neuregelung, d. h. die Bezugscheine, die nach dem 1. 11. 39 für Knaben und Mädchen noch ausgestellt worden sind, werden auf die Reichskleiderkarte angerechnet.

Bei dieser Gelegenheit wird von zuständiger Stelle nochmals besonders darauf hingewiesen, daß aus technischen Gründen mit der Aufstellung der Reichskleiderkarten an die behördlichen Stellen ab 30. November begonnen werden kann. Die Aufstellung der Reichskleiderkarten wird sich auf einen Zeitraum von 2 bis 3 Wochen erstrecken. Der Beginn der Ausgabe an die hiesige Bevölkerung wird besonders bekannt gemacht.

Das Deutsche Rote Kreuz braucht alle Hände! Wohl zu keiner Zeit war das Deutsche Rote Kreuz so in aller Munde wie jetzt. Wohl selten sind dem Deutschen Rote Kreuz so vielseitige Aufgaben übertragen worden. Als deutsche Truppen in das deutsche Österreich einmarschierten, zogen mit ihnen Kräfte des Deutschen Roten Kreuzes ein, um unseren Soldaten und zugleich der gesamten Bevölkerung hilfreich zur Seite zu stehen. Subdenkmal, die Protektorate und das Memelland haben den Einsatz des Deutschen Roten Kreuzes. Stets, wenn man seiner Hilfe bedarf, ist das DRK zur Stelle! Mit dem Kriege aber kamen gewaltige Verpflichtungen, die das Deutsche Rote Kreuz zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben zu erfüllen hat. Zu dieser Arbeit werden alle Hände gebraucht. Auch keine Hände, deutscher Volksgenosse und deutsche Volksgenossin! Anmeldungen nehmen die DRK-Vereinsstellen und die Ortsgruppen, sowie die Kreisstelle Reichen — Rathaus, Zimmer 111 und 112 — entgegen.

Apfelbaum umgefahren. Vom 13. zum 14. 11. ist auf der Landstraße Grumbach — Thorandt in Hür Grumbach von einem unbekannten Fahrzeug ein starker Apfelbaum umgefahren worden. Da anzunehmen ist, daß dabei auch das Fahrzeug beschädigt worden ist, werden die in Frage kommenden Reparaturwerkstätten hierdurch aufgefordert, entsprechende Meldungen dem Gendarmereiposten Wilsdruff I zukommen zu lassen.

Regelung des Einlasses von Schleppern in der Landwirtschaft. Durch eine Verordnung des Reichsernährungsministers wird der Reichsnährstand ermächtigt, zur Regelung der Erzeugung landwirtschaftlicher Erzeugnisse Bestimmungen über die Verwendung der in der Landwirtschaft eingesetzten Schlepper zu treffen, insbesondere anzuordnen, daß die Schlepper nicht zum ortsgeländerten Antrieb von Maschinen verwendet werden dürfen. Der Reichsnährstand kann Ausnahmen zulassen. Er wird ermächtigt, vorzuschreiben, daß bei Zusammenhängen gegen seine entsprechenden Anordnungen Ordnungsstrafen bis zu 10 000 Reichsmark festgesetzt werden.

Frauenmord bei Berlin. Unbekannte Tote ermittelt. Die Kriminalpolizei Chemnitz teilt mit: In den letzten Tagen wurde in den Tageszeitungen ausführlich berichtet, daß am 9. 11. 1939 bei Berlin eine unbekannte Frau ermordet aufgefunden worden ist. In der Person der Toten wurde eine 21 Jahre alte Frau aus Berlin ermittelt. Ueber den Täter ist noch nichts bekannt.

## Des Führers Dank an das Landvolk

DRB. Berlin, 18. Nov. Der Führer hat folgende Rundgebung an das deutsche Landvolk erlassen:

Die Erntearbeit dieses Jahres ist nunmehr beendet. Die Saat für das kommende Jahr befindet sich trotz schlechtesten Wetters und des Mangels an Arbeitskräften bereits wieder in der Erde.

Das deutsche Volk dankt seinen Bauern für die große Arbeit, die in dem uns aufgezwungenen Kampf von entscheidender Bedeutung ist.

Mit Hilfe des Allmächtigen wird die deutsche Volksernährung aus eigener Scholle damit auch für das kommende Jahr sichergestellt sein. *gez.: Adolf Hitler.*

## Deutschland besitzt die größte Kriegsindustrie der Welt

DRB. Sofia, 17. November. Das Abendblatt „Stowo“ veröffentlicht am Freitag einen längeren Aufsatz über „Hitler und die Armee“. Darin wird u. a. hervorgehoben, der Führer habe in der Zeit der allgemeinen Notlosigkeit und Verwirrung es sich sehr gut verstanden, daß Deutschland nur durch die Waffen wieder zum Ansehen gelangen könne und niemand es dann wagen würde, ein 80-Millionenvolk zu erniedrigen.

Mit einem ungeheuren Fanatismus habe Hitler ein ganzes Jahrzehnt an dem Aufbau der deutschen Wehrkraft gearbeitet und für alle Einzelheiten größtes Interesse gezeigt. Deutschland besitze heute die größte Kriegsindustrie der Welt, Tag und Nacht sei in den Werken und Kaserne gearbeitet worden. Tausende von Offizieren, Ingenieuren, Arbeitern und Soldaten hätten unermüdet gearbeitet, und unter ihnen habe sich begeistert der ehemalige bayrische Kefreite bewegt, den das Schicksal ausgerufen habe, Deutschland zu einem neuen politischen Leben zu erwecken. Adolf Hitler habe als großer Herzenskennner erkannt, daß auch die beste Waffe ohne Geist nichts lauge. Mit doppelter Energie sei an der Festigung dieses Geistes gearbeitet worden. Hitler sei mit offenem Herzen und ehrlichem Sinn der Armee entgegengetreten und diese habe ihn auch verstanden.

## Britische Handelsdampfer greifen deutsche U-Boote an

DRB. Amsterdam, 18. November. Mangel christlicher Kriegsbandlungen, die die englischen Heer bekanntlich nicht schätzen, entblüdet man sich nicht, im Londoner Unterhaus als Erfolg von angeblichen „Heldentaten“ zu sprechen, die bewaffnete britische Handelsdampfer bei Angriffen auf deutsche U-Boote vollführt hätten. Man hält es also scheinbar nicht einmal mehr für notwendig — oder vielleicht auch für hoffnungslos — vor der Welt eine der brutallsten Völkerrechtsverletzungen Englands zu verbergen.

Der Abgeordnete Popner, gleichzeitig Direktionsmitglied einer Reederei, riefte sich jetzt im Parlament ganz offen mit gemeinen Attaken seiner Schiffe. Einer dieser Dampfer habe vor kurzem dank seiner starken Bewaffnung ein mehrstündiges Gefecht mit einem deutschen U-Boot geführt und während dieser Zeit noch funktentelegraphisch einen englischen Zerstörer herbeigerufen. Auch ein zweiter „Handelsdampfer“ dieser „Reederei“ habe ein anderes deutsches U-Boot angegriffen und in die Flucht geschlagen.

Von diesem traurigen Mut dürfte wahrscheinlich nicht sehr viel übrig bleiben, wenn unsere deutschen U-Boot-Kommandanten, deren vorbildliche Ritterlichkeit höchste Bewunderung in aller Welt gefunden hat, den hinterhältigen Angriffen getarnter Piratenschiffe die einzige folgerichtige Antwort geben sollten. Es stünde dann allerdings zu bezweifeln, ob man sich in dem sehr erlauteten Parlament noch einmal so offenberzig mit britischen Schurkentaten brüsten könnte.

## Fliegeralarm auch in den französischen Alpen

DRB. Paris, 18. November. In der Gegend von Annecy (Savoie) wurde am Freitag zweimal Fliegeralarm gegeben und die Luftabwehr alarmiert.

## Bereiteter Luftangriff auf Wilhelmshaven

### Deutsche Flugzeuge über dem gesamten französischen Luftraum

DRB. Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Westen geringe örtliche Spätkrupptätigkeit.

Der Versuch dreier britischer Flugzeuge, Wilhelmshaven anzugreifen, wurde durch rechtzeitig eingeleitete Abwehr vereitelt. Bomben wurden nicht abgeworfen.

Eigene Flugzeuge flärten über dem gesamten französischen Raum auf.

## Der Beauftragte Judas inspiziert die britischen Truppen

DRB. London. Der Sonderberichterstatter des Reutersbüros bei der britischen Expeditionarmee in Frankreich meldet, daß Kriegsminister Fore Belisha am Freitagabend mit dem Juge wenige Meilen vom Obersten Hauptquartier entfernt eingetroffen sei. Er wurde vom britischen Oberkommandierenden in Frankreich, Viscount Cort, empfangen.

Keine Uebervorteilung der Käufer bei Verdunkelungspapier. In seiner Anordnung über Höchsthandelspreisen für den Groß- und Einzelhandel mit Verdunkelungspapier hat der Reichskommissar für die Preisbildung in einem Erlaß an die Preisbildungstellen erklärt, die Handelspreisen seien bewußt knapp bemessen. Da es sich bei Verdunkelungspapier um eine zufällige Anschaffung handelt, die auch den wenig kaufkräftigen Kreisen zugemutet werden müsse, erscheine die Beschränkung der Spannen für den Handel tragbar. Soweit andere als die besonders für den Aufschlag bestimmten Papierforten, vor allem Packpapier, für Verdunkelungszwecke verkauft werden, sei der Käufer in der Regel dadurch vor Uebervorteilung geschützt, daß der Handel in diesen Fällen an die Preisstopvorordnung gebunden sei.

Grumbach, 70 Jahre alt. Morgen Sonntag feiert Schneidermeister Franz Pohl die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Geistig und körperlich ist er noch auf der Höhe und wir wünschen, daß ihm diese Rüstigkeit noch viele Jahre treu sein möge!

Deutschendorf. Tödlicher Unfall auf der Autobahn. Donnerstag zwischen 22 und 23 Uhr ereignete sich auf der Autobahn in Hür Deutschendorf ein bedauerlicher Unfall. Aus einem auf der Rückfahrt von Dresden begriffenen Chemnitzer Mübellastzug stürzte aus bisher nicht völlig gekläarter Ursache von dem Anhänger einer der an dem Transport beteiligten Mischler, ein 46-jähriger Mann aus Chemnitz. Er geriet unter die Räder des schweren Fahrzeuges und erlitt tödliche Verletzungen. Die Leiche des Verunglückten wurde nach Siedelahn übergeführt und alsbald von der dortigen Gendarmerei weitere Erörterungen über den Bergang des Unfalls getroffen. — Fast zur gleichen Zeit und ebenfalls in Hür Deutschendorf verunglückte noch ein Motorradfahrer aus Helbigsdorf bei Freiberg. Er war mit seinem Fahrzeug gestürzt und hatte sich am Kopf erheblich verletzt. Noch am Abend wurde der Verunglückte dem Krankenhaus Rosen zugeführt, konnte jedoch am anderen Tage nach seiner Bewußung in Helbigsdorf gebracht werden.

### Sirchennachrichten

für den 24. Sonntag nach Trinitatis, Burkhardswalde, 2 Uhr Predigt, (P. Tbielc-Taubenheim).

### Heimat-Fußball.

Ed. Wilsdruff I. — Ed. Freital-Zauderode 1. Am Sonntag 14.30 Uhr treffen obige Mannschaften in Wilsdruff aufeinander. Die Schwarz-Roten haben in diesem Spiel die Schlappe von 9:0 in Zauderode wieder wettzumachen. Ob es ihnen gelingt?

Die Jugend fährt nach Gittersee, um ihre Kräfte mit der 2. Jugend von Südwest zu messen. Mögen sie ein besseres Ergebnis mitbringen als am vergangenen Sonntag aus Rosen.

## Was erhält jeder wöchentlich auf seine Lebensmittelkarten vom 20. Novbr. bis 17. Dezbr. 1939?

	Brot	Fleisch	Fett	Milch	Zucker u. Narm.	Nährmittel
<b>Erwachsene und Kinder über 10 Jahre</b> (Normalverbraucher)	2400 g Brot oder 1900 g Brot und 375 g Mehl	500 g Fleisch oder Fleischwaren Abschn. Nr. 12: 125 g (vom 20. 11. bis 17. 12.)	125 g Butter 62,50 g Käse oder 125 g Quarg 250 g Margarine usw.* 62,50 g Schweinefleisch†	Werbende und stüben Mütter tägl. 0,5 Liter	250 g Zucker 100 g Marmelade oder 40 g Zucker Eier nach Absatz	Für die Zeit vom 20. 11. bis 17. 12. Erwachsene, Kinder, Schwer- und Schwerstarbeiter gleich- mäßig.
<b>Kinder von 6 bis 14 Jahren</b>	Kinder von 6—10 Jahren 1700 g Brot oder 1200 g Brot und 375 g Mehl Kinder über 10 Jahren siehe Erwachsene	siehe Erwachsene	200 g Butter 62,50 g Käse oder 125 g Quarg 125 g Margarine usw.† 100 g Marmelade †, 125 g Runkel- bohnen*, 125 g Kakaopulver*	täglich ¼ Liter	siehe Erwachsene	N 1—N 10 und N 17—N 26 je 25 g = 500 g Nährmittel N 11, 12, 27 und 28 je 25 g Saago, Kartoffelstärke oder ähnliches N 13, 29 und 30 je 125 g, N 14 25 g Kaffee-Erfaß
<b>Kinder von 3 bis 6 Jahren</b>	1100 g Brot oder 600 g Brot und 375 g Mehl ferner 125 g Kindernährmittel	250 g Fleisch oder Fleischwaren Abschn. Nr. 1: 125 g (vom 20. 11. bis 17. 12.)	250 g Butter 62,50 g Käse od. 125 g Quarg 125 g Margarine usw.* 125 g Kakaopulver*	täglich ¼ Liter	siehe Erwachsene	Gegen Abstempelung (20. 11. bis 17. 12.): 200 g Tafel- schokolade oder 250 g Pro- linen oder 100 g Schokolade und 150 g Pralinen und 200 g Lebkuchen
<b>Kinder bis zu 3 Jahren</b>	siehe Kinder von 3—6 Jahren	siehe Kinder von 3—6 Jahren	125 g Butter 62,50 g Käse oder 125 g Quarg 125 g Margarine usw.* 125 g Kakaopulver*	täglich ¼ Liter	siehe Erwachsene	
<b>Schwerarbeiter</b>	3800 g Brot oder 2800 g Brot und 750 g Mehl	1000 g Fleisch oder Fleischwaren	125 g Butter 62,50 g Käse od. 125 g Quarg 62,50 g Schweinefleisch† 62,50 g Schweinefleisch† rund 505 g Margarine usw. in 4 Wochen	Besondere Be- zufe täglich ¾ Liter	wie Normal- verbraucher	
<b>Schwerstarbeiter</b>	4800 g Brot oder 3800 g Brot und 750 g Mehl	1200 g Fleisch oder Fleischwaren	125 g Butter 62,50 g Käse od. 125 g Quarg 375 g Schweinefleisch† 62,50 g Schweinefleisch† und 815 g Margarine usw. in 4 Wochen	Besondere Be- zufe täglich ¾ Liter	wie Normal- verbraucher	* vom 20. 11. bis 17. 12. † vom 20. 11. bis 3. 12.